



Informationen zu Windenergie in Weingarten (Baden)

Thema 5 | Schall und Infraschall

Was wäre von Windenergieanlagen in Weingarten zu hören?

Windenergieanlagen erzeugen Geräusche. Dieser Lärm kann Anwohnerinnen und Anwohner stören. Im Genehmigungsverfahren wird sichergestellt, dass es keine erheblichen Belästigungen geben wird. Dennoch können sich Menschen durch die Anlagen gestört fühlen.

Schall und Lärm von Windenergieanlagen

Die sich drehenden Rotoren eines Windrads erzeugen Geräusche. Das kann zu Lärmbelästigungen von Anwohnerinnen und Anwohnern führen. Auch gesundheitliche Beeinträchtigungen (etwa Schlafstörungen) können im Einzelfall bei geringen Abständen nicht ausgeschlossen werden. Das Ausmaß der Belästigung hängt davon ab, wie laut, in welcher Frequenz und in welchem Rhythmus die Geräusche auftreten. Die Wissenschaft zeigt, dass auch andere Faktoren für das Ausmaß der Belästigung eine Rolle spielen. Dazu gehört etwa die persönliche Einstellung zur Windenergieanlage oder auch die Sichtbarkeit der Anlage. Oft ist es die Gleichzeitigkeit von Hören und Sehen, die zu Belästigung führt. Gerade im ansonsten ruhigen ländlichen Bereich können Windräder abends und nachts deutlich zu hören sein.

Wie werden die Menschen vor Ort vor Lärm geschützt?

Um Menschen vor Gesundheitsschäden und erheblichen Belästigungen zu schützen, müssen Windenergieanlagen Lärmrichtwerte einhalten. Festgelegt sind diese in der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm). In der Nacht gelten die strengsten Schallwerte. Ein Recht auf Unhörbarkeit von Windenergieanlagen gibt es nicht.

- | **Richtwerte Weingarten:** In der Nacht dürfen **45 dB(A)** nicht überschritten werden. Das nächstgelegene Gebiet zur Planungsfläche ist ein „Dorf- und Mischgebiet“.
- | **Richtwerte Walzbachtal:** Maximal **45 dB(A)** nachts gelten auch in Jöhlingen, im Zufahrtbereich von Weingarten kommend. Ab der Jöhlinger Straße 151 in Richtung Ortsmitte gilt nachts sogar der strengere Wert von **40 dB(A)**. Denn hier beginnt ein „allgemeines Wohngebiet“.

Ob von dem geplanten Standort eine erhebliche Belästigung durch Schall ausgeht, wird durch ein Gutachten ermittelt. Dieses wird von der Genehmigungsbehörde geprüft. Sollte die Belästigung zu hoch sein, wird die Genehmigung versagt oder mit Auflagen verbunden. Das kann zum Beispiel eine Drosselung der Anlagen im Nachtbetrieb sein, damit sie leiser sind.

Und was ist mit Infraschall?

Infraschall ist besonders tieffrequenter und nicht hörbarer Schall (Frequenz kleiner 20 Hertz). Er kommt in der Natur vor, wird aber auch von Windenergieanlagen erzeugt. Infraschall mit hohen Schalldruckpegeln über 120 Dezibel kann für Menschen zur Gesundheitsgefahr werden. Aber Windenergieanlagen erzeugen keinen Infraschall mit derart hohen Pegelwerten. Aktuelle Studien zeigen, dass Infraschall von Windenergieanlagen nicht zu Gesundheitsgefahren führt.

Einschätzung eines Akustik-Experten

Am 07. Mai 2022 besichtigten Gemeinderäte aus Walzbachtal und vereinzelt aus Weingarten den Windpark Goldboden in Winterbach. Dort war auch der unabhängige Sachverständige Christian Eulitz von Möhler+Partner vor Ort – er war technischer Leiter der großen Studie des Umweltbundesamtes zu Infraschall. Er sagt klar, dass der Infraschall von Windenergieanlagen nicht gefährlich ist. Hingegen könne der zulässige hörbare Schall als störend empfunden werden, so Eulitz. Er erklärt: „In ungünstigen Lagen, etwa bei Abständen von 500 Metern zur Wohnbebauung und bei ruhiger Umgebung, können Windenergieanlagen richtig störend sein.“ Er schätzt jedoch, dass sich bei 1.000 Metern Abstand, wie sie nach derzeitigen Planungen in Weingarten vorgesehen sind, die Störungen in Grenzen halten werden.



Forum Energiedialog Baden-Württemberg

Das Forum Energiedialog Baden-Württemberg ist ein Landesprogramm des Umweltministeriums, das Kommunen im Zusammenhang mit Anlagen der erneuerbaren Energien begleitet (www.energiedialog-bw.de). Es ist der Allparteilichkeit verpflichtet. In Weingarten und Walzbachtal unterstützt es die Kommunen bei der Publikation einer regelmäßig im Amtsblatt erscheinenden Inforeihe zu verschiedenen Themen der Windenergie.

Bei Fragen sind Dr. Christoph Ewen | c.ewen@energiedialog-bw.de | 0175 29 75 888 und Sarah Albiez | s.albiez@energiedialog-bw.de | 0151 10 674 803 ansprechbar.

energiedialog-bw.de

